



Bereit zum Abflug: Michael Voselek und Ulrich Kiesow vor ihrem Hängegleiter. So tollkühn das Fluggerät auch aussieht: Es hat sogar einen Fallschirm an Bord.

Motorrad der Lüfte

Auch Michael Voselek und Ulrich Kiesow gehen immer als Team in die Luft. Ihr Fluggerät ist ebenso ausgefallen, wie der Grund, der sie regelmäßig in der Pfalz abheben lässt. Das Trike, so nennt sich der motorisierte, aber gewichtskraftgesteuerte Hängegleiter mit drei Rädern, nutzen die beiden auf der Suche nach archäologischen Bodendenkmälern. „Wir arbeiten ehrenamtlich für die Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz und erkunden seit zehn Jahren die Gegend aus der Luft“, erklärt Voselek. Während eines Treffens ehrenamtlicher Mitarbeiter meldeten sich Voselek und Kiesow sofort, als die Generaldirektion zwei Personen für diesen Job suchte. „Mit unserem Trike zu fliegen ist ein besonderes Erlebnis, es ist so eine Art Motorrad der Lüfte. Für unsere Zwecke eignet sich die Konstruktion perfekt. Bei Fotoaufnahmen versperrt nichts die Sicht und wir können bei Bedarf sehr langsam und niedrig fliegen“, erzählt Voselek.

Verräterischer Wuchs

„Im Moment erkunden wir vor allem die Region um den Rheingraben und die Westpfalz. Die Archäologie lebt von den Unterschieden am Boden. Gerade wenn es längere Zeit sehr warm war und nicht geregnet hat, lassen sich mit einer Digitalkamera unterirdische Strukturen



Aus der Luft zeigen sich Siedlungsspuren vergangener Epochen, die sich vom Boden aus nicht erkennen lassen.

abbilden, die mit bloßem Auge vom Boden aus nicht sichtbar sind“, erläutert Kiesow seine Vorgehensweise. Besonders Getreidefelder lassen historische Gebäude und Infrastrukturen gut erkennbar werden. Ob eine Landschaft ihre unterirdischen Geheimnisse preisgibt, hängt allerdings immer von mehreren Faktoren ab. „Bewuchsart und -fortschritt, die Bodenbearbeitung, das aktuelle Wetter und die Entwicklung über einen längeren Zeitraum sowie der Sonnenstand spielen eine wichtige Rolle“, zählt Kiesow auf. Mit etwas Glück und einem geschulten Blick offenbart die Natur immer wieder erstaunliche Relikte. Mauerreste, Gruben, alte Straßen, Grabhügel und Wälle, sogar ganze Siedlungen lassen sich dann ausmachen. Zum Aufspüren von unterirdischen Bodendenkmälern experimentieren die beiden auch erfolgreich mit einer Wärmebildkamera. Etwa 60 bis 80 neue Funde registriert das Team jedes Jahr in der Flugsaison von März bis September. Im Winter werden die gesammelten Daten ausgewertet. Dafür kommt Roland Seidel, der dritte Mann im archaeoflug-Team, ins Spiel. Er visualisiert die Ergebnisse, indem er anhand der Luftbilder virtuelle Modelle der Gebäude erstellt. Am Computerbildschirm entsteht schließlich ein neues Bild von der historischen Pfalz, wie sie einmal ausgesehen haben könnte. Die Pfalz verleiht Flügel – auch der Fantasie ■

Weitere Informationen

Luftfahrtverein Grünstadt u. Umgebung e. V.

67263 Grünstadt
Segelfluggelände Grünstadt –
Quirnheimer Berg
Telefon: 06359 3100
www.luftfahrtverein-gruenstadt.de

Flugsportverein Bad Dürkheim e. V.

In den Almen 5
67089 Bad Dürkheim
Flugplatz „Deutsche Weinstraße“
Telefon: 06322 61500
www.edrf.de

Luftsportverband Rheinland-Pfalz e. V.

Ernst Eymann, Präsident
www.lsvrp.de

Archaeoflug

www.archaeoflug.de

Tipp

Am 26. Juni 2011 feiert der Flugplatz „Deutsche Weinstraße“ in Bad Dürkheim sein Flugplatzfest und am 02. Juli 2011 lädt der Flugplatz Grünstadt zu „Open Airport“, mit vielen historischen Flugzeugen, Autos und Motorrädern. Der Eintritt zu beiden Events ist frei.